

JAHRESBERICHT

Nr. 38 - 2005

Fachgruppe für Ornithologie und Naturschutz Güstrow

Inhalt:

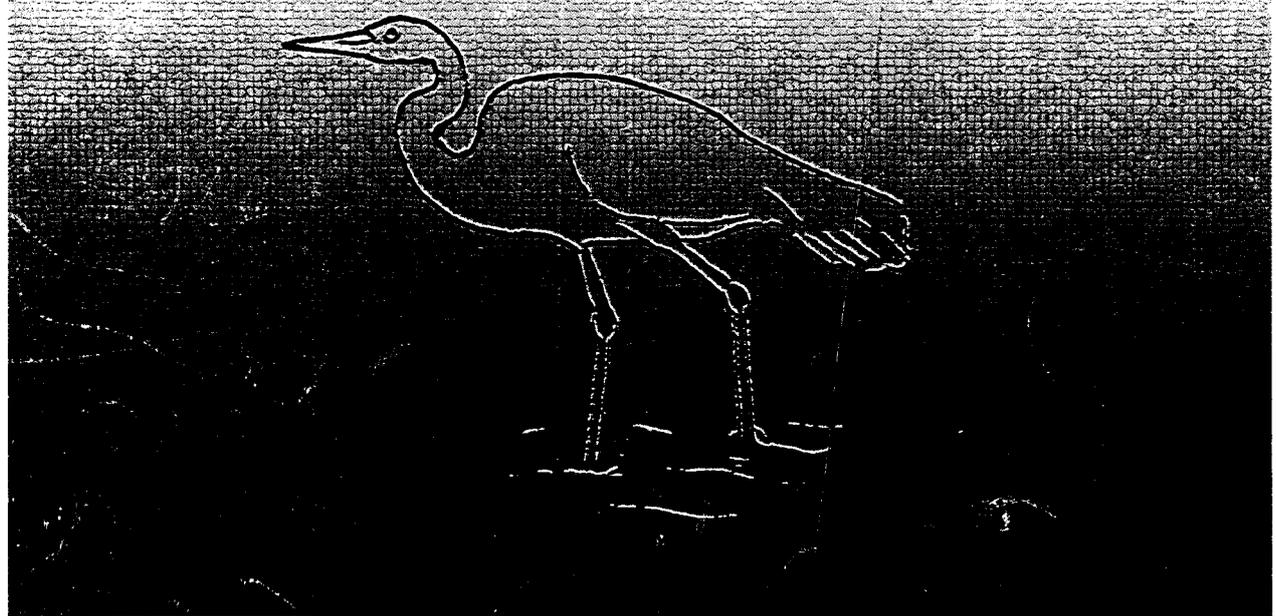
SCHAUGSTAT, R.:
Weißstorchfassung 2005 im Alt-
kreis Güstrow3

KOOP, K.-H.:
Ergebnisse der Kranich-Erfassung
2005 im Altkreis Güstrow6

MARTIN, A.:
Sperber im Altkreis Güstrow
20059

MARTIN, A.:
Farbberingung der Haubenlerche in
Güstrow von 1988 - 2003 (2005)10

NEUBAUER, W.:
Bemerkenswerte avifaunistische
Beobachtungen 2005 (Altkreis
Güstrow)12



Jahresbericht Nr. 38 / 2005
Der Fachgruppe für Ornithologie und Naturschutz Güstrow

- April 2006 -

Herausgeber:

Fachgruppe (FG) für Ornithologie und Naturschutz Güstrow

Leitung: Dr. A. Martin
August-Bebel-Str. 4
18273 Güstrow

Redaktionelle Bearbeitung: U. Gehlhar

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, sowie fotomechanische Wiedergabe nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Für den Inhalt der Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

Weißstorch-Erfassung 2005 im Altkreis Güstrow

REINHARD SCHAUGSTAT, Güstrow

Überblick

2005 war für die Weißen Störche ein Katastrophenjahr. Nie zuvor wurden so wenig Horstpaare gezählt, sind so wenig Jungvögel flügge geworden (ausgenommen das Störjahr 1991 = 28 Junge). In der fast 50-jährigen Bestandserhebung ist trotz enormer Schwankungen bei den alljährlichen Horstpaaren ein bedenklicher Tiefpunkt erreicht. Die Ursachen dieses plötzlichen, landesweiten Einbruches waren extreme Wetterkapriolen. Während die Südwest-Zieher pünktlich gegen März-Ende eintrafen, kämpften die Südost-Zieher über dem Bosphorus mit Gegenwind und dem Winter, pausierten oder blieben im afrikanischen Winterquartier.

Ein überwinternder Weißstorch wurde am 20.2. in Mierendorf-Wendorf von Familie BÜLOW beobachtet. Am 20.3. besetzte ein Männchen „bei Kälte“ das Bansower Nest (KOMOROWSKI) und am 22.3. flog ein Storch durch die Güstrower Gärten am Sonnenplatz (T. VOSS). Vom 25. – 28.3. hielt sich ein Vogel um Goldewin auf (F. GARLING). Zum 28.3. bezog das Güstrower Männchen den ehemaligen Fischfabrik-Mast, am 29.3. kam der Gülzower Storch und am 30.3. saß ein Storch im Prüzener Horst. Das erste Paar traf am 28./29.3. in Zehna ein (H. SCHMIETENDORF). Mitte April waren weitere sechs Nester belegt und bis Monatsende folgten nochmals 16 Paare. Die letzten Pärchen fanden erst Anfang Mai zusammen.

Die große April-Trockenheit in MV (20 Tage kein Niederschlag) und der extreme Hitze-Kälte-Wechsel im Mai (um + 30°C, Nachtfroste um – 4°C) ließ elf Paare nicht zur Brut schreiten. Sie waren Tagesgäste am Horst oder suchten Nahrung in Viehweiden und Wiesen.

Am 25.7. verließen die ersten Jungstörche in Dehmen, Kobrow und Lüssow ihre Nester, am 30.7. flogen die Zehnaer „Drillinge“ gemeinsame Dorfrunden und ab 7.8. wagten die Güstrower den Flug. Der Wegzug in die afrikanischen und spanischen Winterquartiere begann um den 10.8. Am 26.8. zog der letzte Kobrower Altvogel und die letzte Storchenfamilie verließ Hoppenrade zum August-Ende. Noch bis 8.9. wurden Weißstörche über dem Güstrower Dom, in den Sarmstorfer Augraben-Wiesen und auf der Kossower Feldmark beobachtet.

Bestandsergebnisse

Die Weißstorch-Erfassung im Altkreis Güstrow (1002 km²) wurde vom 13.7. bis 4.9.2005 durchgeführt.

Hpa	(Horstpaare zur Brutzeit am Nest)	31
HPm	(Horstpaare mit flüggen Jungen)	14
Hpo	(Horstpaare ohne flügge Jungen)	17
JZG	(Gesamtzahl flügger Jungen)	33
Jza	(flügge Junge je HPa)	1,06
JZm	(flügge Junge je HPm)	2,36
STD	(Storchendichte in HPa je 100 km ²)	3,1

Horstkämpfe, Verluste und verletzte Störche

Trotz der wenigen eingeflogenen Horstpaare kam es an einigen Nestern zu heftigen Streitigkeiten. So wurde am 15.4. der beringte Güstrower Storch von seinem Güstrower Horst in der

Schweriner Straße durch einen stärkeren Rivalen vertrieben. Mitte Mai stritten 6 Vögel um den Klein Grabower Horst, 5 Fremdstörche griffen das Schweezer Paar an und noch am Juli-Ende kämpften fünf bis acht vagabundierende Störche im Mikan-Hof Kuhs.

Insgesamt wurden 18 tote Jungvögel gefunden. Davon sind 7 Küken nach kalter, verregneter Nestlingszeit am 5./6.7. infolge Unterkühlung verendet aus den Nestern geworfen worden (Kuhs, Lalendorf, Strenz, Weitendorf). Um den 16.7. rissen starke Windböen zwei Mistorfer Junge vom Horst (HUCKSTORF). Es ist bekannt, dass Seeadler selten Störche schlagen (W. FISCHER 1982). Ein über Alt Kätwin kreisender Adler könnte Ursache für die Bedrängung und den Absturz zweier befiederter Jungvögel gewesen sein. Beide wurden am 26.7. in Nestnähe tot entdeckt (KÖLPIN). Weitere Störche fielen der Dürre und dem Futtermangel zum Opfer.

Die Rettung des kleinen Storchenkindes „Carmen“ war für mich persönlich das schönste Sommererlebnis. Am 9.7. fand Familie OSADZIN eines der noch flugunfähigen Zehnaer „Vierlinge“ im ehemaligen Gärtnergarten. Das Junge hatte den Absturz unverletzt überstanden, es wurde am Boden von den Eltern gefüttert und nächtigte neben den Kunststoffstörchen des Wohnhauses. Am 17.7. kam ein SOS-Ruf, dass der Vogel wohl angefallen worden war und den rechten Flügel hängen ließ. Wir wickelten dem Jungen in Bettlaken und verpackten es im Rucksack. Zur Heilung gab es gestückelten Lachs mit. Dann legte die Kleine ihren kurzen Schnabel und den Kopf an meinen Hals und wir radelten zum NUP Güstrow. Tierarztbefund: Kein Bruch, keine Verletzungen, aber 2 Wochen fester Verband. Inzwischen genießt „Carmen“ den September-Sommer, übt die Flugmuskulatur und wird uns zur kommenden Saison verlassen (KOPPE).

Storchenansammlungen

Ende Juni – 16.8.	8 Vögel	Augraben-Recknitz Niederung SO Zehlendorf – NO Laage (BULL & POPPENBERG)
Anfang Juli – 17.8.	4-5 Vögel	bei Kossow (SCHREITER)
14.7.	9 Vögel	NO Weitendorf, Acker (POPPENBERG)
1.8.	10 Vögel	W. Peetsch, Mahd
11.-14.8.	7-8 Vögel	S Groß Ridsenow und Friedhofsmauer (T. FICKEL)
13.8.	6 Vögel	Strenz, Hausdach (VOSSLER)
26./27.8.	10 Vögel	N u. O Mistorf, Wiesen (HUCKSTORF)
3./4.9.	2 Vögel	O Sarmstorf, Augraben
8.9.	10 Vögel	S Kossow, Acker (POPPENBERG)

Besondere Beobachtungen

Oft beziehen Haussperling und Star die Storchhorste als Untermieter. Am Güstrower Nest grub im März ein Dohlenpaar seine Höhle. Hartnäckig trotzen sie den Sanierungsarbeiten (18.3.), trugen den eingestampften Boden wieder frei und bekriegten sogar die Weißstörche. Nachdem am 15.4. das rechts beringte Männchen (nicht ablesbarer Aluring unter dem Interarsalgelenk) durch einen stärkeren Rivalen vertrieben und der Dohlentunnel mit Schnabelhieben zerstört war, zogen die Dohlen ab.

Das Gewitter am 11.5. zerriss das gesamte Gelege von Niegleve und warf drei angebrochene Eier in das hohe Gras unter dem Horst (EBENSING). Einschläge und Druckwellen waren so

stark, dass sie die bleiverglasten Fenster der Kirche Schlieffenberg aus den Laibungen drückten.

Auch 2005 mussten einige Störche weite Strecken infolge Futtermangel zurücklegen. Die Güstrower Adebars zogen bis zum Sumpfsee-Polder und verfütterten oft Maulwürfe, Nattern und sogar einen Igel an die Jungen. Eine Ratte wurde abgeworfen. Das Prüzener Paar suchte an der Lenzener Wiese und die Nieglever Vögel folgten oft 30 Minuten beutelos den Mähdreschern am Warinsee (19.7.). Auf dem Domgut Dehmen beschloss Pächter JÄNICKE: „Wir mähen die Wiesen für unsere Störche“.

An der Nebel bei Striggow standen am 7.8. ein Weißstorch und eine Kranichfamilie mit zwei Jungen harmonisch zusammen und an der schattigen Friedhofsmauer Groß Ridsenow hielten sich vom 11. bis 14.8. stundenlang sieben bis acht Störche auf. In Badendiek bezog ab 15.6. ein Horstpaar einen Heizungsschornstein und „baute wie verrückt“ (ULBRICHT), in Teschow fanden Anfang Juli Storch und Störchin zueinander und seit 23.7. nächtigte ein Paar auf dem Kossower Nest. Einzelstörche waren häufig wiederkehrende Tagesgäste und wanderten durch Bansow, Dobbin, Liessow, Spoitgendorf, Vietgest, Werle-Hof, Wilhelminenhof, Zapkendorf, Ein schlechtes Storchenjahr, das bitterste seit 1958. Spät zogen die Störche ins Land und spät zogen die Jungen fort.

Mit nur 84 erfolgreichen Brutpaaren und insgesamt 106 flüggen Jungvögeln war 2005 das traurigste Storchenjahr seit der Neubildung des Landkreises Güstrow 1994. Ein „Jahrhundert-schock“ sagte P. THOMZICK. Dieser drastische und sicher auf die Folgejahre negativ wirkende Einbruch traf ganz MV und viele Bundesländer. Von den gut 4.700 deutschen Horstpaaren 2004, kehrten 2005 etwa ein Drittel nicht heim; in manchen Regionen halbierte sich der Weißstorch-Bestand sogar. BAG-Sprecher C. KAATZ registrierte für das gesamte östliche Europa „ein extremes Störungsjahr“ (SVZ-Anzeiger 26.11.2005).

Ergebnisse der Kranich-Erfassung 2005 im Altkreis Güstrow

KARL-HEINZ KOOP, Krakow am See

Nach der Auswertung der bei mir eingegangenen schriftlichen Kranichbeobachtungen von V. Bösel, J. Bußmann, J. Loose, R. Schaugstat, E. Schlüter, R. Wiechert und den mündlichen Mitteilungen von Revf. Handke, A. Kretschmann, und W. Neubauer sowie eigenen Erfassungsdaten insbesondere zum Bruterfolg in den Monaten Juli und August, ergibt sich folgende Übersicht zum Kranich im Jahr 2005.

Winterbeobachtungen, Ankunftsdaten und Frühjahrszug-Beobachtungen

3.1. rufende Kraniche bei Diekhof (Behrendt, Warnick – Mitt. Bösel)

4.1. 12 fliegend bei Knegendorf (Klotz – Mitt. Bösel)

5.1. 24 fliegend über Dobbiner Mühle (SCHAU)

6.1. 16 fliegend bei Groß Schwiesow (SCHAU)

7.1. und 16.1. je 7 bei Reimershagen (KO)

17.2. 3 fliegend bei Groß Grabow (KO; NEU)

Erst ab 12.3. stärkeres Zuggeschehen und Ankünfte an den Brutplätzen.

Eckzahlen über Brutbestand und Bruterfolg

		Vorjahr
1. Brutpaare insgesamt	86	80
2. davon erfolgreiche Brutpaare (Anzahl)	27	14
3. Gesamtzahl flügger Jungvögel (17 x 1; 10 x 2)	37	21
4. flügge Jungvögel je Brutpaar	0,43	0,26
5. flügge Jungvögel je erfolgreiches Brutpaar	1,37	1,50

Der Brutbestand ist damit weiterhin steigend. Der Bruterfolg wiederum sehr niedrig. Nach den noch zahlreichen Januarbeobachtungen erfolgte jedoch durch die hohe Schneelage bis Anfang März ein spätes Erscheinen der Paare an den Brutplätzen. Die sich witterungsbedingt über einen längeren Zeitraum hinziehende Getreideernte führte (oder erforderte) Mehrfachkontrollen einiger Brutplätze. Die Anzahl der Brutplätze mit einem ungünstigen Umfeld für die Jungenaufzucht nimmt weiter zu.

Junggesellentrupps waren regelmäßig am Breeser See und bei Linstow – Hohen Wangelin zu beobachten; kleine Trupps am Sumpfseepolder, bei Klaber und bei Alt Kätwin. Bei Hoppenrade waren keine Junggesellentrupps anwesend.

19.5. Großer Werder KOS	20	NEU
22.5. Sumpfsee – Polder	11	SCHAU
18.6. Bossow	57	KO
24.6. Linstow	58	KO
13.7. Seemoor Jahrmen	23	SCHAU
24.7. Oldenstorf	150	KO
24.7. bei Alt Kätwin	10	Schlüter
30.7. Breeser See	230	LO

Ab Mitte August sammelten sich Kraniche am Beeser See, bei Klaber und Linstow – Hohen Wangelin. Bei Hoppenrade beobachtete Trupps kamen vom Breeser See (beringte Vögel).

Breeseer See

19./20.8. Breeseer See	ca. 400	LO
28.8. südlich Breeseer See	250, davon 11 juv.	KO
2./3. 9. Breeseer See	268	LO
21.9. Breeseer See	205	LO

Klaber

26.8. 94	KO
18.9. 80; davon 6 juv.	KO

Linstow – Hohen Wangelin

17.9. 90; davon 3 juv.	KO
23.9. 331; davon 34 juv.	NEU
24.9. 260; davon 25 juv.	KO
9.10. 250	KO

Hoppenrade

25.9. 94; davon 16 juv.	KO
3.10. 60; davon 5 juv.	KO
9.10. 190; davon 15 juv.	KO

21.9. bei Alt Kätwin	150	Schlüter
24.9. bei Vogelsang	184, davon 6 juv.	SCHAU

Übernachtungsplätze

1. Breeseer See	max. 400	LO
2. Klaber	max. 100	KO
3. Sumpfssee-Polder	10	KUC
4. Klärteiche bei Güstrow	ca. 15	GE
5. Großer Werder	ca. 20	NEU

Beobachtungen zum Herbstzug

03.10.	ca. 70 Krakow SW	NEU
04.10.	ca. 30 Malchin W	KO
05./06.10.	nachts ziehend, Krakow SW	KO/NEU
13./14.10.	nachts ziehend, Krakow SW	KO
15.10.	ca. 1.300 Diekhof	Bösel
15.10.	ca. 2.000 Krakow	KO
15.10.	ca. 600 Laage	Schlüter
15.10.	ca. 3.040 Güstrow	WIE
16.10.	ca. 200 Krakow	KO
16.10.	ca. 3.580 Parum – Gülzow	SCHAU
13.11.	90 Krakower Obersee	NEU
13.11.	ca. 500 Gülzow	Bußmann
13.11.	190 Diekhof	Bösel
14.11.	250 Diekhof	Bösel
14.11.	110 Güstrow	LO
17.11.	ca. 300 Wilhelminenhof	Bußmann
17.11.	150 Goritz	Bösel
8.12.	rufend bei Serrahn	SCHAU

18.12.	23 Krakower Obersee SW	NEU
30.12.	9 Krakow W	KO

Beringt und besendert wurden 3 junge Kraniche (Brutpaar Neu Dobbin, Hinter Schwanten bei Alt Sammit und Nebeltal). Alle 3 Jungvögel wurden flügge.

Insgesamt konnten 16 verschieden beringte Kraniche beobachtet werden. Bei 4 Kranichen waren die Farben verwittert, bzw. die Kombination war nicht mehr vollständig.

Weitere Beobachtungsdaten sind in der Kranichkartei beim Verfasser abgelegt.

Sperber im Altkreis Güstrow 2005

(unter Einbeziehung einer „westlichen Erweiterung“ bis Bützow und Tarnow)

ANGELA MARTIN, Güstrow

Die zwei absoluten Neuheiten sollen gleich am Anfang stehen: zum ersten Mal konnten Reviere auf Grund der Lahnrufe in der Bettelflugperiode gefunden werden. Als absoluter Höhepunkt wurde seit 1984, also seitdem ich mich näher mit dem Sperber befasse, erstmalig ein Laubbaumhorst in Buchenstangen (25-jährig) am Sumpfsee bei Güstrow nachgewiesen.

In diesem Jahr wurden wieder **20 Horste** gefunden, allerdings 4 davon **nach** den Beringungsaktionen, sogar erst Anfang August.

Nur **43 Jungvögel** konnten beringt werden, obwohl mit 3,8 eine relativ hohe durchschnittliche Jungenzahl pro erfolgreiches Brutpaar zu Grunde lag. Der zweite Durchschnittswert – Jungenzahl auf die gefundenen besetzten Horste bezogen - zeigt es erneut, dass die Mortalitätsrate hoch ist: 2,87.

Fünf Horste wurden im Rahmen der Besteigung zwecks Beringung leer vorgefunden, Junge in unterschiedlichem Alter wurden geraubt.

Während noch vor Jahren das Verhältnis der drei wichtigsten Horstbäume fast ausgeglichen war, rückt die Kiefer immer mehr in den Vordergrund, sowohl in diesem Jahr als auch in der Gesamtbilanz.

Als Mitstreiter sind diesmal wieder besonders Volker Bösel, Jan Handke und Karl-Heinz Koop zu nennen, denen ich Horstfunde, Hinweise zum Revier oder Unterstützung bei der Beringung zu verdanken habe. Bei den zeitaufwändigen Suchaktionen (zudem bei mir stets unrationell mit Fahrrad – es kamen ungefähr 550 Fahrrad - km zusammen) hatte ich wie in den Vorjahren motorisierte Unterstützung vor allem durch Inge Beier, weiterhin je einmal durch Martin Neubauer mit Frau, Gisela Klingbeil und Antje Schnell.

Eine Neuerung gab es auch bei der Unterstützung: einem Rupfungsspezialist aus Rostock, Axel Schulz, zeigte ich die meisten Horstreviere. Das war für ihn sehr effektiv. Da er die Reviere im Verlauf der Brutsaison allein aufsuchte, bekam ich oft wichtige Informationen und konnte manche aufwändige Radtour einsparen.

Farbberingung der Haubenlerche in Güstrow von 1988 – 2003 (- 2005)

ANGELA MARTIN, Güstrow

Nachdem bereits 2004 keine Haubenlerchen farbig markiert werden konnten, war auch im Folgejahr keine Änderung zu verzeichnen. Auf Grund dieser katastrophalen Bestandsabnahme wurde im Jahr 2005 das Farbberingungsprogramm, das 1987 begonnen wurde, abgebrochen. Das Auffinden eines Nestes wäre mit unangemessenem Zeitaufwand verbunden gewesen. (Die „gewonnene“ Zeit kam der unwahrscheinlich zeitaufwändigen Horstsuche einer anderen Vogelart „zugute“!)

In den Jahren 1987 bis 2003 wurden 149 Nester gefunden und 264 Jungvögel und nur 2 Altvögel farbberingt. Das Fangen von Altvögeln in einem Lebensraum mit sehr dichter Besiedlung durch den Menschen war fast unmöglich. Es gelang zweimal jeweils auf dem Nest mit Jungvögeln mit einem Fangkorb, der sonst bei Flussseeschwalben verwendet wird. Die Auslösung per Hand war nur in zwei kleinen Innenhöfen in Kindergärten möglich.

Bei der Gegenüberstellung der Anzahl gefundener Nester und beringter Jungvögel ist die hohe Mortalitätsrate erkennbar.

Bereits 1986 wurde mit einer „normalen“ Beringung begonnen, da der Farbberingungsantrag noch nicht genehmigt worden war. Es wurden also insgesamt 289 Haubenlerchen beringt. Die Zahl beringter Vögel innerhalb eines Jahres schwankte zwischen 4 und 33. Die höchste Zahl wurde dreimal erreicht.

In der ersten wärmeren Witterungsperiode im Frühjahr fangen die Vögel mit dem Nestbau an. So wurden an den ersten beiden Apriltagen nistmaterialtragende Haubenlerchen beobachtet. Der früheste Termin, an dem fast flügge Jungvögel beringt wurden, war der 23.4., als späteste Beringung wurde der 9.8. registriert.

Zum Brutbiotop soll hier nur soviel erwähnt werden, dass die Haubenlerche in ideal anmutenden großen Ruderalflächen oftmals fehlte. Auf einer solchen Fläche kann eine häufige Frequenzierung durch hundeführende Personen sich für eine Besiedlung durch die Haubenlerche negativ ausgewirkt haben. Die von ihr besiedelten Flächen erwecken mitunter den Eindruck, als ob sie regelrecht die Nähe des Menschen suche.

Zwei Details fielen sozusagen als „Nebeneffekte“ ab, die aber ohne Farbberingung kaum ermittelbar gewesen wären.

Und zwar wird vermutet, dass im Herbst entweder die Reviergrenzen gelockert werden oder neue Reviere - auch von nicht diesjährigen Vögeln - gesucht werden.

Am 12.10.97 wurde OA 11 773 mit einem zweiten Vogel in der Weinbergstraße gesehen – es wird stets der Partner vermutet – das sind immerhin ca. 3.100 m vom Gebiet entfernt, in dem es Anfang des gleichen Jahres (von Januar bis März) beobachtet wurde. In der darauf folgenden Brutsaison wurde es wieder in diesem Stadtteil ca. 3.300 m entfernt mit ausgeflogenen Jungvögeln beobachtet.

Außerdem konnte der Beweis erbracht werden, dass es ‚Singles‘ gibt. Folgende Fragen: Wie häufig dieses Phänomen auftritt und welche auslösende Momente es dafür gibt, müssen unbeantwortet bleiben.

Ganz konstant konnte OA 11 793 (beringt am 20.6.1997 im Nest des erhöhten Innenhofes in der Südstadt) auf dem Platz der Freundschaft in der Güstrower Südstadt bei ‚minimal‘ beo-

bachtet werden. Sie blieb also dem Geburtsort treu. Am Gesang war dann erkennbar, dass es sich um ein Männchen handelte. Es wurde nie mit einem zweiten Vogel gesehen, auch innerhalb der Brutperioden nicht. Erst im Jahre 2000 keimte plötzlich die Hoffnung auf, dass die Ursprungsfrage für dieses Farbberingungsprogramm wenigstens in einem Fall eine Antwort bekäme. Ende Juli wurde noch beobachtet wie ein farbberingter Jungvogel zunächst weggebissen wurde. Bereits einen Monat später - der Jungvogel war ins Alterskleid umgemausert - waren keine Kämpfe mehr zu beobachten. Dieses Gespann war vom Oktober bis Jahresende zu beobachten. Im Januar 2001 wurde diese Haubenlerche wieder allein beobachtet, letztmalig am 8.7.dies gleichen Jahres. Das Individuum ist also mind. 1426 Tage alt geworden.

Während sich die Beobachtungen der jeweils neu farbberingten Haubenlerchen nach Erlangen der Flugtüchtigkeit häuften und bis in den Spätherbst registriert werden konnten, wurden nur 15 farbberingte Haubenlerchen mindestens noch in der folgenden Brutperiode beobachtet. Die jeweils letzte Beobachtung erfolgte nach 212 – 1426 Tagen.

Da die meisten dieser Individuen sich bereits in Revieren fest etablierten, konnte sowohl eine eventuelle ‚Biotopprägung‘, als auch die Ansiedlungsentfernung ermittelt werden.

In der Nestlingszeit scheint es keine Prägung an einen bestimmten Biotop zu entwickeln. So siedelten sich Haubenlerchen, die in einem Innenhof aufwuchsen, in Gegenden ohne Innenhöfe an, am Stadtrand aufgewachsene Vögel, behaupten Reviere im Stadtinneren.

Ansiedlungen der als Nestling beringten Haubenlerchen wurden sowohl direkt im Geburtsrevier (nur ungefähr 100 m entfernt), als auch bis über 3700 m entfernt festgestellt – also in einem anderen Stadtteil, aber stets innerhalb Güstrows.

Es wurden zwar farbberingte Haubenlerchen aus Krons-kamp und Möllen (jeweils Altkreis Güstrow) gemeldet, doch waren sie jeweils nicht eindeutig abgelesen worden und konnten somit keinem speziellen Individuum zugeordnet werden. Konkrete Beobachtungen beschränken sich trotz vieler Beobachtungsaufforderungen in anderen Orten nur direkt auf Güstrow.

Die ursprüngliche Aufgabenstellung – ob Partnerbindung über eine Brutsaison hinaus besteht, ob Winterpaare auch die Brutpaare sind – konnte in dieser Zeit leider nicht einmal in Ansätzen gelöst werden, da **nie** zwei farbberingte Vögel als Partner festgestellt werden konnten.

Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen 2005 (Altkreis Güstrow)

WOLFGANG NEUBAUER, Krakow am See

Sterntaucher: 18.12. – 1 Parumer See (WIE).

Zwergtaucher: Klaber – 1 BP 2 juv. (SCHAU); Klärteiche – 2 Bruten (GE);
Sumpfeepolder – 1 BP 4 juv. (KUC).

Haubentaucher (ab 100): 6.1. – 104 Krakow Stadtsee (NEU); 17.4. – 160 Parumer See (WIE); 9.9. – 271 KOS (NEU).

Rothalstaucher: 24.3. – 1 Paar Hohen Sprenger See (BO); 27.3. & 5,7, 1-2 Paar Zehnaer See (SCHAU); 5.5. – 2 BP (Nester) Klaber (NEU); 27.5. – 1 Paar NW Striesdorf (SCHAU); 28.5. – 1 BP Zehnaer Niederung (WIE).

Schwarzhalstaucher: 3.5. – 2 KOS (NEU); 6.8. – 1 Breerer See (LO); 7.9. – 2 KOS (NEU).

Kormoran: (Brut): 13.4. – 234 Nester KOS, später ca. 250 (NEU). Ansammlungen > 100:
22.5. – 200 Lohmer See (SCHAU); 12.6. – 500 KOS (NEU); 27.9. – 350 KOS (NEU);
9.10. – 150 Liepse Krakower See (KO); 16.10. – 105 Insee (MO).

Rohrdommel: (rufende Tiere): Breerer See (1-2), Boldebuck Feuchtfläche (1), Insee Kurhaus (1) & Barlachweg (1) & Ziegenhals (1), Kirch Rosin (1), Krummer See & Friedrichshagen (2), KOS (2), Lenzener See (1), Linstower See (1), Lohmer See (1), Neu Heinder See (1), Parumer See (2), Rothbecker See (1), Sumpsee & Gutower Moor (3), Wülwenowsee (1) (FRI, GE, KUC, NEU, SCHAU, TH, WIE).

Silberreiher: 5.7. – 1 Sumpsee Polder (MA); 13.11. – 1 Sumpsee Polder (WIE).

Graureiher: 27.5 – 1 x 3 juv. Kolonie Dolgen (SCHAU).

Schwarzstorch: 18.4. – 1 Paar Sabel (SCHAU); 31.7. -1 Suckwitz (KO); 21.9. – 3 Parum (SCHAU).

Weißstorch: Siehe Bericht!

Höckerschwan (ab 50): 23.1. – 84 Sumpsee (LO); 28.1. - >50 KOS (NEU); 2.2. – 126 Gutow (SCHAU); 3.2. – 110 N Friedrichshof (SCHAU); 13.2. – 101 Sumpsee (LO); 5.3. – 83 Sumpsee (LO); 18.3. & 20.3. – 60-80 Sumpfeepolder (KUC, SCHAU); 19.3. – 80 Warinsee (SCHAU); 18.12. – 52 KOS (NEU).

Zwergschwan: 22.1. – 7 ad., 1 immat. KOS (LOR); 14.3. – 30 & 20.3. – 32 KOS (NEU).

Singschwan: (ab 20): 2.1. – 26 NE Bülow (SCHAU); 12.2. – 47 N Wattmannshagen (SCHAU); 20.3. – 25 Sumpsee Polder (SCHAU); 21.12. – 25 ad, 5 immat. KOS (NEU); 22.11. – 20 Kossow (BO).

Blessgans & Saatgans: (Auswahl): Breerer See 16.1. – 1.200; 16.10 – 4.000 (Blg); 14.11. – 2.100 (LO). KOS 28.1. > 1.000; 28.10. – 1.200 (NEU). Klärteiche 23.10. – 1.000 (GE). Parumer See 2.3. – 3.000 Wilhelminenhof (SCHAU); 23.10. – 2.000 Langensee (SCHAU). Sumpsee 23.1. – 1.260 Blg & 1.460 Sg (LO); 17.2. – 4.000 (LO); 13.3. – 3.000 (LO); 21.10. – 1.600 Blg & 150 Sg (KUC). Upahler See 20.3. – 1.500 (SCHAU).

Nilgans: 27.3. – 2 ad. Serrahner See (LOR); April/Mai – 1,1 Gutower Polder (KUC).

Kanadagans: 14. und 18.8. – 1 Klärteiche (GE, NEU, WIE).

Weißwangengans: 23.12. – 2 Dobbin (NEU).

Brandgans: 9.4. – 1 KOS (NEU); 6.8. – 1, 22.8. – 3, 25.8. – 4, 29.8. – 4 & 24.9. – 1 Klärteiche (GE).

Pfeifente: (ab 100): 27.3. – 150 Klärteiche (KÖ). 23.10. & 27.10 – 120 Klärteiche (GE).

Schnatterente: 18.5. – Brutverdacht Linstower Werder (NEU); 1.6. – >10 Gelege KOS (NEU); 3.6. – 2 Gelege Breerer See (LO); 4.6. – Sumpsee Polder Brutverdacht (KUC).

Krickente: (größere Ansammlungen): 16.9. – 480, 10.10. – 410 & 27.10. – 530 Klärteiche (GE).

Spießente: (ab 10): 20.3. – 11,7 KOS (NEU); 19.4. – 15,15 Sumpsee Polder (KUC);

- 10.10. – 17, 27.10. – 27 & 13.11. – 10 Klärteiche (GE);
 16.10. – 40 Hohen Sprenger See (BO).
- Knäkente:** (ab 10): 4.4. – 12,16, & 19.4. – 16,18 Sumpfee Polder (KUC); 27.4. - > 5,5, & 3.6. – 8,2 Sumpfee Polder (NEU).
- Löffelente:** (ab 10): 16.4. – 7,3 Breerer See (LO); Klärteiche: 14.8. – 19, 22.8. – 15, 6.9. – 16, 8.10. – 12 (GE); KOS: 13.4. – 7,4, 3.6. – 19,2, 9.9. – 28 (NEU); Sumpfee /Polder: 29.3. – 20,20, 15.4. – 36,18, 17.4. – 92, 19.4. – 30,30, 30.4. – 30 (KUC, LO, NEU).
- Kolbenente:** Brut am KOS wahrscheinlich (NEU); 20.3. – 3,1 KOS (NEU); 2.9.-9.9. – 1,1 Breerer See (LO).
- Tafelente:** 3.8. – ca. 400 (Mauser) KOS (NEU).
- Reiherente:** 8.7. – Kieswerk Langhagen 1 Gelege (NEU); KOS – ca. 10 BP (NEU); 14.8. - > 5.000 Mauserenten KOS (NEU).
- Zwergsäger:** (ab 50): 15.1. – 50,52 KOS (NEU); 16.1. – 73 Parumer See (WIE).
- Gänsesäger:** (ab 50): 7.1. – 70 Borgwall Krakow (NEU); 15.1. – 52,28 Sumpfee (LO); 16.1. – 81,102 Insensee (MO); 16.1. – 124 Parumer See (WIE); 23.1. – 272 Insensee III (GE); 25.1. – 200 Krakow Stadtsee (NEU); 28.1. – 60 Nebel Liebnitz (SCHAU); 13.2. – 38,33 Insensee (MO); 17.2. – 79,62 Borgwall Krakow (NEU); 20.3. – Krakower See 90 (NEU); 26.11. – 11,47 Reimershäger See (SCHAU); 17.12. – Insensee (MO); 17.12. – 28,22 Uphaler See (LO); 25.12. – 60 Möllener See (KO); 29.12. 100 Stadtsee Krakow (NEU).
- Wespenbussard:** Beobachtungen bei Langensee, Neu Mierendorf, Parum (MA, SCHAU, WIE).
- Rotmilan:** (Brut): N Gülzow Par (SCHAU, TH); Gülzower Bruch (TH); Boldebucker Wald juv. (SCHAU).
- Seeadler:** 12.7. bis 17.7. - > 20 KOS (Kormorankolonie) (NEU).
- Sperber:** Siehe Bericht!
- Schreiadler:** 14.5. – 1 N Schlieffenberg (SCHAU); 23.6. – 1 Carlsdorf (SCHAU).
- Fischadler:** 22 besetzte Horstplätze mit 49 Jungvögeln (KÖ).
- Merlin:** 29.4. – 0,1 Linstow (NEU); 7.10. – 1 Langensee (SCHAU).
- Baumfalke:** (Brut/Brutverdacht): 25.5. & 20.8. – jeweils 1 Paar Parumer Wiesen (LI); Ende August 1 juv. 1 km SE Koitendorf (Revf. Handke); Feldgehölz bei Striggow (Wdg. Döschner). Beobachtungen an weiteren Orten.
- Wanderfalke:** 22.3. – 1 Gültzsee (NEU); 20.5. – 1 Boldebuuck (MO); 14.10. – 2 Glaver Koppel (Herr Bengel, Geesthacht); 13.12. – 0,1 Koitendorf (Revf. Handke).
- Rebhuhn:** Beobachtungen an folgenden Orten: W Boldebuuck, Ganschow Technikhof, Ganschow-Gutow, Gülzow, Güstrow Krankenhaus, Güstrow- Gutow, Kölln, NW Kuhs, Parum Schleuse, Kirch Rosin, Schönwolde, Sumpfeeewiesen (KO, KUC, MO, NEU, SCHAU, SCHL).
- Wachtel:** An 6 Orten verhört. „Nicht viel!“
- Tüpfelralle:** 12.5. – 2 rufend Sumpfeeepolder (GE).
- Wachtelkönig:** Rufe an folgenden Orten: Güstrow Ortsrand, Suckow, Vipernitz, Zehnaer Teich (LI, MA, SCHL, WIE).
- Kranich:** Siehe Bericht!
- Austernfischer:** 11.6. – 1 Sumpfeeepolder (KUC).
- Goldregenpfeifer:** (Auswahl): 8.10. – 800 & 10.10. – 1.000 Klärteiche (GE); 30.10. – 40-50 Gülzow (MA).
- Kiebitz:** Brut/Brutverdacht: 3.5. – 2-3 BP Gülzow (TH); 18.6. – Brut Klein Schwiesow (TH); 2 Bruten Klärteiche (GE); KOS 3-4 BP Gelege (NEU). Ansammlungen > 500: 17.6. – 500 N Recknitz (SCHAU); 18.6. – 1.000 NW Gülzow (SCHAU); 15.8. – 800 Sumpfee (KUC); 18.8. – 1.600 Klärteiche (GE, NEU); 11.9. – 500 N Gremmelin (SCHAU); 25.9. - > 1.200 Bossow (NEU); 26.9.-1.10. – 2.500 SE Langensee (SCHAU).

- Knutt:** 22.8. – 1 Klärteiche (GE).
- Sichelstrandläufer:** (ab 10): 22.8. – 19 Klärteiche (GE).
- Alpenstrandläufer:** Klärteiche 6.8. – 3; 1.9. – 11; 16.9. – 26; 9.10. – 3; 16.10 – 2 (GE).
- Kampfläufer:** (ab 10): 18.8. – 10, 22.8. – 30 & 6.9. – 14 Klärteiche (GE).
- Bekassine:** (Ansammlungen): 27.8. – 39, 29.8. – 126, 6.9. – 153, 16.9. – 110 & 24.9. – 91 Klärteiche (GE); KOS 5.4. - > 80 (NEU).
- Regenbrachvogel:** 6.8. – 1 Breeser See überfliegend (LO).
- Brachvogel:** 3.9. – 21 Breeser See (LO); 12.9. – 9, 16.9. – 14, 10.10. – 14 & 23.10. – 14 Klärteiche (GE).
- Dunkler Wasserläufer:** Ansammlungen: 22.8. – 12 & 12.9. – 8 Klärteiche (GE).
- Grünschenkel:** (ab 10): 14.8. – 11, 22.8. – 23 & 29.8. – 14 Klärteiche (GE).
- Waldwasserläufer:** Brutzeitbeobachtungen: 1 km NW Lüdershagen (2,2); N Nienhagen (1,1) Kopula (Revf. Handke).
- Bruchwasserläufer:** Ansammlungen: 6.8. – 41, 18.8. – 64, 22.8. – 39 & 25.8. – 29 Klärteiche (GE).
- Flussuferläufer:** Ansammlungen: 6.8. – 11 & 18.8. – 21 Klärteiche (GE).
- Zwergmöwe:** (ab 50): 28.4 – 150-200 Breeser See; 30.4. – 75-80 Breeser See (LO); 30.4. – 170 KOS (NEU); 20.5. – 80 KOS (davon 11 immat.) (LOR).
- Schwarzkopfmöwe:** 22.4. bis 3.5. – 2 KOS (NEU).
- Lachmöwe:** KOS ca. 3.500 BP (NEU); Sumpfsee ca. 500 BP (KUC).
- Sturmmöwe:** Mai 2 Gelege Kieswerk Langhagen (NEU). 26.2. – 46, 2.12. – 50 ad. 40 immat. Kompost. Boldebeck (SCHAU); 18.12. – 74 Kompost. Boldebeck (WIE).
- Silbermöwe:** 9.6. – wahrscheinlich Brut Kieswerk Langhagen (NEU).
- Mantelmöwe:** 27.4. – 1 & 11.5. – 1 Kompostieranlage Boldebeck (MO).
- Heringsmöwe:** 3.11. – 1 Parumer See (WIE).
- Brandseeschwalbe:** 19.4. – 2 Sumpfsee (KUC).
- Flusseeeschwalbe:** Brut Breeser See 147 BP (LO); KOS 27 BP (NEU); Langhagen Kieswerk > 20 BP (NEU); Sumpfsee ca. 30 BP (KUC).
- Zwergseeschwalbe:** 27.8. – 3 Breeser See (LO).
- Weißbartseeschwalbe:** 23.4. – 1 Breeser See (LO).
- Trauerseeschwalbe:** (ab 10): 30.4. – 10 KOS (NEU), 16.5. – 22 Breeser See (LO), 14.8. – 12 KOS (NEU).
- Weißflügelseeschwalbe:** 13.6. – 3 Breeser See (LO).
- Waldohreule:** Brut (2 juv.) Pappelwald Sumpfsee Polder (KUC); Januar – ca. 40 Koppelow-Augustenbergr (Revf. Handke); 7.3. – 4 Güstrow Bockhorst (MA).
- Sumpfohreule:** Anf. Januar – 2-3 mit Waldohreulen Koppelow – Augustenberg (Revf. Handke). 16.4. – 1 NW Lalendorf (SCHAU).
- Wendehals:** 1.5. – 1 Lantower Holz (FG) 9.5. – 2 Groß Bäbelin (NEU).
- Gebirgsstelze:** (Brutzeitbeobachtungen): 27.3. – 1 Nebelwehr Serrahn (LOR); 10.5. – 1,1 Kirch Rosin & 1,1 Fischtreppe Güstrow & 1,1 Fischtreppe Kanal (LI); 5.5. – 1 Fischtreppe Schleuse Parum (TH); 22.5. – 1 SW Korleput (MA); 19.8. – Familie 4 Vögel Forellenzucht Dobbin (NEU).
- Seidenschwanz:** (Auswahl): 26.2. – 120, & 6.3. – 80 Gutower Polder (KUC); 17.11. – 42 Krakow (NEU); 22.12. – 15-20 Kirch Rosin (Revf. Handke).
- Wasseramsel:** (Beobachtungen): Güstrow-Bützow-Kanal (2), Teuchelbach Kirch Rosin (2), Wassermühle Kölln (1) (LI, SCHAU, TH).
- Blaukehlchen:** 16.4. bis 24.6. – 3 Reviere Breeser See, 3,0 gefangen (LO); 26.4. & 12.5 – 2 sM Gutower Moor (GE).
- Schwarzkehlchen:** 11.5. – 1,0 Glaver Koppel (NEU); 20.5. – 1 Paar Glaver Koppel (LOR); 11.6. – 1 fütterndes Paar NW Ortsrand Güstrow (TH).

- Steinschmätzer:** 11.6. – 1,1 Güstrow NW Ortsrand, Brutverdacht (TH).
- Misteldrossel:** 9.5. Gelege Groß Bäbelin (NEU); sM: Bohnrath, Par NE Gülzow, Krakow, Langhagen-Dersentin, Lantower Holz, Parumer Schleuse, Wilsen Großes Holz (GE, MA, NEU, TH).
- Schlagschwirl:** Je 1 sM wurde bei Zehna, Boldebeck und an der Liebnitzbrücke Güstrow verhört (GE, WIE).
- Schilfrohrsänger:** (sM): 30.4. – 1 KOS; 8.5. – 3 Parumer See; 12.5. – 2 Gutower Moor; Mai – 5 Gutower Polder (GE, KUC, NEU, TH).
- Drosselrohrsänger:** (sM): Breeser See (2), Groß Bäbeliner See, Gülzower See, Gutower Polder & Moor (3), Krummer See (2), KOS (Forellenzucht), Krakower See (Wadehäng & Stadtsee), Lüssower Torfstiche, Parumer See, Sumpfsee(N), Insee (Barlachweg), (GE, KUC, LO, NEU, TH).
- Bartmeise:** Brut Breeser See max. 15 BP; 82 beringt (LO); Nachweise an folgenden Orten: Parumer See (TH), Sumpfseepolder (KUC), KOS (NEU), Insee (GE).
- Beutelmehle:** Breeser See wiederholt verhört (LO); Gutower Polder & Gutower Moor 4 BP (KUC); Möllener See (NEU); Nestfunde Schleuse Parumer See (LI); Parumer See (TH); Torfstich Nebel bei Langensee (TH); Parumer See Bungalow (WIE).
- Raubwürger:** Badendiek Nest 5 juv. (J. HANDKE); 1.5. – 1 Futter tragend N Koppelow (TH); Brutzeitbeobachtungen: Ganschow neuer Spurbahnweg; Kölln-Koppelow; S Bossow Bahngleis; Hoppenrade Bahngleis; N Seegrube; S Dobbiner Mühle (Revf. Handke, NEU, SCHAU).
- Dohle:** (Brut): Kirche Laage – 25 BP (SCHL); 3.3. – 8 Paare & 11.6. 4 Paare Dom Güstrow, 9.3. – 1 Paar Kirche Lüssow; 23.4. – 12 bis 13 Paare Kirche Hohen Spreng (SCHAU). Ansammlungen: 5.1. – 500 Neu Zietlitz, 16.1. – 300 Ganschow, 23.7. – 400 Weitendorf (SCHAU).
- Saatkrähe:** Güstrow alle Kolonien 272 Nester (WIE); Krons-kamp 6 besetzte Nester (SCHAU); Laage Gymnasium 268 Nester (SCHL); Laage Kirche 206 Nester (SCHL); Laage Friedhof 14 Nester (SCHL); Laage Rostocker Tor 9 Nester (SCHL). 3.2. – 9.500-10.000 Schlafplatz Sumpfsee (LO); 5.1. – 5.000-6.000 & 8.12. – 2.000 (SCHAU).
- Kolkrahe:** (ab 50): 5.1. – 60 Neu Zietlitz (SCHAU); 5.2. – 50 Goritz (SCHL); 28.3. – 80-90 Warinsee (SCHAU); 13.7. – 145 NE Goritz, an Schweine-Futterboxen (SCHAU).
- Star:** (Schlafplätze): Breeser See: 20.8. – 10.000, 2.9. – 15.000, 24.9. – 15.000 (LO); Gutower Polder Juli bis September – 2.000 (KUC); 24.9. – 8.000-10.000 Waldmoor S Klaber (SCHAU).
- Bergfink:** 25.1. – 50 Krakow (NEU); 2.12. – 150 Zuckerfabrik (LI).
- Birkenzeisig:** 26.11. – 25 Krakow (NEU).
- Fichtenkreuzschnabel:** (>10): 16.1. – 25 Reimers-hagen (KO); 19.8. – 15 Forellenzucht (NEU); 6.10. – 11 Krakow (NEU).
- Schneeammer:** 12.2. – 15 Boldebeck (GE).

Beobachtungen aus anderen Kreisgebieten (2005)

- Silberreiher:** 11.4. – 5 Oettelin (ehemals BÜZ) Warnow (KÖ)
Singschwan: 11.2. – 270 W Bolz/PCH (GE)
Reiherente: mindestens 6 Gelege Drewitzsee/MÜR (NEU)
Mäusebussard: 27.2. – 17 östlich Gr. Markow (ehemals TET) auf einem Acker (LOR)
Lachmöwe: 8.6. – 75 Gelege und einige juv. Drewitzsee/MÜR (NEU)
Zwergmöwe: 8.6. – 1 immat. Drewitzsee/MÜR (NEU).
Flusseeeschwalbe: ca. 150 BP Drewitzsee (MÜR) (NEU).
Flussregenpfeifer: 1 Gelege mit 4 Eier Drewitzsee/MÜR (NEU).
Sichelstrandläufer: 18.7. – 5 Drewitzsee/MÜR (NEU).
Rotschenkel: 18.7. – 1 Drewitzsee/MÜR (NEU)
Wasseramsel: 14.4. – 1 Beketal bei Gnemern (ehemals BÜZ)
Steinschmätzer: 6.6. – 1,0 Schwerin Görries, Zeppelinstr./SN (GE)

Namenskürzel der Beobachter

BO	Bomke, A. & E.	LOR	Lorenz, Sebastian
BU	Bußmann, Jörg	MA	Martin, Dr. Angela
FG	Fachgruppe	MO	Montschko, Manfred
FRI	Fritzsche, Maren	NEU	Neubauer, Dr. Wolfgang
GE	Gehlhar, Uwe	SCH	Schulze, Silke
KUC	Kusch, Herald	SCHAU	Schaugstat, Reinhard
KÖ	Köhler, Wolfgang	SCHL	Schlüter, Eckhard
KO	Koop, Karl-Heinz	TH	Thamm, Uwe
LI	Lingsminat, Klaus	WIE	Wiechert, Remo
LO	Loose, Joachim		

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken, die ihre besonderen Beobachtungen aus dem zurückliegenden Jahr in der FG-Kartei eingetragen haben. Diese Daten sind sehr wertvoll, auch wenn nicht immer jede dieser Beobachtungen im Jahresbericht erscheinen kann.